

Kindheit als jüdischer Verfolgter im Nationalsozialismus

Zeitzeugengespräch mit Carl-Heinz Edelman

Termin	25. November 2010
Ort	Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Zeit	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Anschließend Führung



Carl-Heinz Edelman wurde 1931 als Kind von Julius Bass und Margarethe Edelman in Hamburg geboren. Als Carl-Heinz zweieinhalb Jahre alt war, starb die Mutter und er kam zur Schwester seines jüdischen Vaters. 1938 wurde sein Vater verhaftet, kam später in das KZ Neuengamme, von wo er 1942 zur Ermordung nach Bernburg überstellt und vergast wurde. Seine Tante wurde nach Theresienstadt deportiert. Sie überlebte den Krieg, starb aber später an den Folgen der Verfolgung.

Carl-Heinz Edelman wird über das Schicksal seiner jüdischen Familie berichten und darüber, wie er den Krieg überlebte. Durch das Gespräch führt Karin Heddinga. Im Anschluss besteht Gelegenheit an einer Führung durch die Gedenkstätte teilzunehmen.

Das Angebot richtet sich auch an Schulklassen.

Leitung:

Karin Heddinga Freie Gedenkstättenpädagogin der KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Nachfragen

Dr. Oliver von Wrochem,
KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum
Jean-Dolidier Weg 75, 21039 Hamburg, Tel 040/428 131 515
Oliver.vonWrochem@bksm.hamburg.de